



**„Dieses Gebot hat uns Gott gegeben:
Wer ihn liebt,
soll auch seine Geschwister lieben.“
(1. Johannes 4,21)**

Inhalt

An(ge)dacht	3
Weltgebetstag der Kinder zu den Cook-Inseln.....	5
Weltgebetstag der Frauen	6
JuBiWo, Kreuzweg um Birkelbach & Agape am Gründonnerstag.....	7
Bunte Eier bei der Kirche, Osternacht & Familiengottesdienst mit Sonnenau.....	8
Integration der Frauenhilfe	9
Konfirmationen 2025 + Goldkonfirmation.....	10
Das Abenteuerdorf feiert 50-jähriges Jubiläum.....	12
„Muito obrigado!“	14
Dank an Sabine Menn für 25 Jahre Engagement.....	16
Anmeldung für die neuen Katechumenen und Jahresurlaub Pfarrer Jung.....	19
Sommer & Möge die Straße.....	21
Gottesdienst und Sommerfest um die Kirche	22
Männerkreis: es geht weiter!.....	23
Diakonie Sommersammlung 2025	24
Abschied von der Friedhofskapelle und Neuanfang in Schameder.....	26
Gottesdienstplan	28
Tauffest am 24. August & Waldgottesdienst auf Hohenroth.....	30
Willkommen in die Krabbelgruppe in Schameder.....	31
Kirche Kunterbunt.....	32
Schameder: Umzug in neue Räume.....	34
Kinderseite	35
Neues aus Sonnenau.....	36
Neues aus dem Kinderhaus Martin-Luther.....	37
Kommt zum Kindergottesdienst!.....	38
Eine innere und äußere Kraft	39
Haus der Kirche mit neuer Adresse	40
Sonnige Tage	41
„Hallo Hanna!“ – Was ist das?	42
Kollektens-Zwecke.....	44
Gesucht: Wer verteilt den Gemeindebrief in Zinse?	45
Gruppen, Kreise und Gottesdienste	46
Er war vergnügt, erlöst, befreit	47
Familiennachrichten.....	48
Impressum.....	53

MINA & Freunde



von uns Christen
wird erstaunlich
viel verlangt!



Wenn die Kirchenglocken läuten

Von meiner Mutter habe ich als Kind etwas gelernt: Wenn die Kirchenglocken läuten, dann rufen sie die Menschen zur Kirche. Das hat mir immer gefallen: Am Anfang und am Ende des Gottesdienstes haben sie geläutet. Und auch dann als das Vaterunser von der Gemeinde gesprochen wurde. Dort, wie hier in Deutschland, sind die Kirchenglocken auch dann zu hören, wenn ein Gemeindemitglied verstorben ist. Die Glocken haben auch schon Leben gerettet: als 1983 das Hochwasser mitten in der Nacht in die Häuser einzudringen drohte, wurden die Menschen von ihrem Geläut geweckt und konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen.

Die evangelische Kirche meiner Heimatgemeinde im brasilianischen Dorf Santa Cruz do Timbó thront seit genau 80 Jahren auf ihrem Hügel und trägt den Namen „Friedenskirche“, denn sie wurde im Jahr 1945 eingeweiht, kurz nachdem der zweite

Weltkrieg in Europa zu Ende ging. Und ja, die Glocken der Heimatkirche haben einen einmaligen, herzerwärmenden Klang. Jeder, der schon mal weit weg von seiner Heimat war und nach langer Zeit „seine“ Glocken wieder hörte, kann das wohl bestätigen. Auch die drei großen Glocken im Turm der Erndtebrücker Kirche, mit ihrem imposanten Klang, gehören seit langem zum Dorfleben und sind für die meisten Menschen ein Grund zur Freude (auch wenn einige sich von ihnen gestört fühlen). Glocken klingen weit hinaus in unsere Dörfer und Städte. Glocken werden gehört. Und das ist gut so!

Was sagt uns das Geläut unserer Glocken? Kirchenglocken sind Boten. Sie haben eine dienende Aufgabe wie die Musik in unseren Gottesdiensten. Denn auch die Glocken verkünden die Ehre Gottes.

Sie künden Zeit und Stunde und erinnern uns daran, dass unsere Zeit in Gottes Händen steht.



Ev.-Lutherische „Friedenskirche“/ „Igreja da Paz“
in Santa Cruz do Timbó, Brasilien, erbaut 1945.

Durch das Morgen-, Mittags- und Abendläuten rufen die Glocken zum Einhalten und zum Gebet. Sie strukturieren unseren Tag. Sie rufen dazu auf, sich zu erinnern, dass Gott bei uns ist und unser auch so alltägliches Leben begleitet und für uns da ist.

Kirchengebäude und ihre Glocken sind Felsen in der Brandung: Sie geben Schutz und Halt, wenn um einen herum alles unterzugehen droht. Hier beten Menschen inständig um Hilfe, hier finden sie Trost durch Gottes Wort und in der Gemeinschaft mit anderen Menschen. Hier freuen Sie sich über glückliche Momente des Lebens, wie der Geburt eines Kindes oder feiern die Liebe zwischen zwei Menschen. Hier dürfen sie auch weinen und ihre Sorgen vor Gott bringen. Ja, auch wenn man überall zu Gott beten kann, ist die Kirche ein besondere Ort dafür.

Auch wenn für uns evangelische Christen die Kirche kein besonders geweihter Raum ist, spüren wir doch sofort beim Betreten einer Kirche, dass wir in einem besonderen Raum sind, ja dass wir es hier mit dem Heiligen zu tun haben. Kirchen sind ein Ruhepol in unserer hektischen Zeit. Kirchen sind durchgebetete Räume. Freud und Leid ganzer Familien und Generationen haben hier ihren Ort gehabt. Viele Menschen sprechen von „Ihrer“ Kirche. Es gibt eine Verbundenheit. Oftmals haben viele Gemeindeglieder selber mit angepackt, als ihre Kirche gebaut und renoviert wurde. Es ist immer noch so – auch das Gebäude unserer Kirche muss ständig instand gehalten werden und jede Art von Unterstützung ist willkommen.

Neulich hörte ich von einem Kindergartenkind: „Das ist meine Kirche!“ Das hat mich bewegt und gezeigt: Ich gehöre dazu. Ich bin getauft – oder ich darf getauft werden. Menschen finden den Weg in unsere Kirchen – wenn auch nicht jeden Sonntag. Unsere Erndtebrücker Kirche ist dafür jeden Tag tagsüber geöffnet.

Hier trifft sich die Gemeinde um Sonntag für Sonntag – oder auch in Andachten – auf Gottes Wort zu hören.

Wir, Christen und Christinnen, sind Kirche und bauen an der Kirche mit. Christus ist der Grund, auf dem wir bauen und leben. Er ist der Grund auf dem wir Gottesdienste feiern. Denn die gute Nachricht soll nicht in den alten Gemäuern bleiben, sondern ausstrahlen in das Leben und Wirken der Menschen. So bauen auch wir an der Kirche mit. An einer Kirche, die in Steinen sichtbar in unseren Orten stehen, aber auch an der Kirche die weiter geht, die weltumspannend ist. Mit Christus als Grund und Fundament. Daran erinnern wir uns immer wieder. Dafür rufen die Glocken und das zeigt uns das frisch renovierte Fensterbild des Auferstandenen Jesus in unserer Kirche: auf dass wir nicht vergessen, zu wem wir gehören und wen wir bekennen.

Die Glocken rufen auch zum Gebet. Wenn du das nächste Mal die Kirchenglocken hörst, halte mal bewusst inne – sei es nur für eine Minute – und lass ihren Klang in dir wirken. Vielleicht sprichst du dabei ein kurzes Geben, um für den Tag zu danken, um den Namen eines geliebten Menschen vor Gott zu bringen, um für Frieden zu beten.

Hör mal: die Kirchenglocken laden dich ein, am Gemeindeleben teilzunehmen.

Ja, denn auch du bist Kirche!





Weltgebetstag der Kinder zu den Cook-Inseln

Die Birkelbacher und Erndtebrücker Kindergottesdienste feierten am 8. März Weltgebetstag für die Kleinen. Weltgebets-tags-Gottesdienste für die Großen sind ganz entspannt. Die meiste Zeit sitzen die Erwachsenen ruhig herum, hören zu, hinterher bekommen sie oft auch noch etwas zu essen. Da sind die Kinder-Weltgebetstage auf dem Erndtebrücker Kommunalgebiet deutlich anstrengender: Als Erstes reist man hier nämlich in das aktuelle Gastgeber-Land. Zwar nur in der Phantasie, aber mit einer Reiseleitung, die jetzt die knapp zwei Dutzend Mädchen und Jungen in der Evangelischen Kirche Erndtebrück ganz schön auf Trab brachte.

Startpunkt war das Weltgebetstags-Land 2024: Aus Palästina ging es mit dem

Floß über den Nil, zu Fuß durch die Sahara, mit dem Flugzeug nach Südamerika, über den Amazonas und ganz am Schluss fröhlich rudernd mit dem Boot auf die Cook-Inseln, das Weltgebetstags-Land 2025. Aus deutscher Perspektive auf der anderen Seite des Erdballs im Stillen Ozean. Die Kinder waren dabei alles andere als ruhig.

Mit viel Liebe zum Detail wurden die Kinder nach der Wüsten-Durchquerung ermuntert, den Sand aus den Schuhen zu schütten; Brasilien erkannte man dran, dass eine Statue, fast wie der Christus über Rio de Janeiro, am Weg stand. Ein Detail, das Pfarrer Jaime Jung, der ursprünglich aus Brasilien kommt, erfreute.

Das Team um Sabine Menn hatte sich wieder perfekt auf den Weltgebetstag vorbereitet. Die Mitarbeiterinnen kamen aus den evangelischen Kindergottesdiensten der Birkelbacher und der Erndtebrücker

*Herkunft,
die man
schmecken
kann...*



Metzgerei Müller
Erndtebrück - Marktplatz 6
Tel. 0 27 53/ 20 62
www.die-fleischwurst.de

Kirchengemeinde: Neben Jaime Jung und Sabine Menn gehörten Andrea Bäcker, Birgit Bartsch, Bianca Boshof, Leticia Haas, Rebekka Klammt, Sabine Rath und Alena Spornhauer dazu. Die kleinen und großen Besucherinnen und Besucher in Kirche und benachbartem Gemeindehaus waren auch diesmal ökumenisch.

Nach der anstrengenden Reise durch die Kirche konnten sich die Kinder ausruhen, als ihnen die Cook-Inseln mit ganz vielen spannenden Informationen vorgestellt wurden. Farbenfrohe Bilder an der Leinwand zeigten die Tiere von dort. Und in Wittgenstein gibt es bestimmt nicht viele Menschen, die wissen, dass es auf den Cook-Inseln nicht nur einen Drei-Dollar-Schein, sondern tatsächlich auch dreieckige Münzen gibt. All das hörten und sahen die Kinder-Weltgebetstags-Gäste. Eingebaut war der Info-Teil in den üblichen Kinder-Gottesdienst-Ablauf mit Liedern, Gebeten und dem Segen.

Danach wechselten alle zusammen ins Gemeindehaus. Hier wurde gebastelt – auch das Programm hier passte genau zum Weltgebetstag. Der hatte in diesem Jahr das Leitmotiv „Wunderbar geschaffen“ und drehte sich dabei um Psalm 139. Passend dazu reihten die Kinder für ein Armband Perlen auf einen Faden, farblich auf jeden einzelnen Psalm-Vers abgestimmt. Die Mädchen und Jungen bauten kleine Spiegel mit Palmen, Muscheln, Schmetterlingen auf dem Rahmen – und wenn sie hineinschauten, konnten sie sehen, wer wunderbar geschaffen ist. Außerdem wurden in der Bastel-Einheit mit wenigen Handgriffen aus unscheinbaren Servietten wunderbare Blumen. Natürlich durften die Kinder all ihre Handarbeiten mit nach Hause nehmen. Ach, ja, etwas zu essen gab es auch bei den Kleinen: leckeren meeresblauen Südsee-Wackelpudding. Und am Schluss wartete eine Einladung: Kommendes Jahr geht es für den Weltgebetstag nach Nigeria. Die Kindergottesdienst-Mitarbeiterinnen suchen auf dem Globus schon mal einen spannenden, anstrengenden Weg dorthin.

(Text von Jens Gesper)



Weltgebetstag der Frauen

„Wunderbar geschaffen!“. Das war das Thema des ökumenischen Gottesdienstes am Weltgebetstag der Frauen, den circa 60 Frauen am 7. März in der katholischen Kirche in Erndtebrück gefeiert haben. In diesem Jahr wurden die Texten von Frauen aus den Cook-Inseln vorbereitet und hier vor Ort von einem ökumenischen Team sehr passend in den Gottesdienst eingebaut. Anschließend folgten viele Gottesdienstbesucher der Einladung, den Abend mit kulinarischen Leckerbissen aus dem Gastland im Gemeindehaus ausklingen zu lassen.



JuBiWo: wir waren dabei!

Vom 1. bis zum 4. April sind jeden Abend mindestens 35 von unseren Katechumenen und Konfirmanden aus Erndtebrück und Birkelbach mit dem Bus nach Benfe gefahren, um in der dortigen Festhalle an der diesjährigen JuBiWo – Jugendbibelwoche teilzunehmen. Allein die Busfahrten dorthin waren schon ein Highlight, mit Musik, Lärm und gemeinsamem Singen.

Unter dem Thema „Un-sichtbar“ trafen sich bei der Jugendbibelwoche jeden Tag circa 180 Jugendliche und Vorbereitungsteamer, um miteinander zu singen, sich über biblische Geschichten Gedanken zu machen und zu spielen: Kicker, Darts, Basketball und mehr. Was Kleines zu Essen gab es ebenso.

Mit viel Begeisterung werden schon Ideen für die Jugendbibelwoche 2026 gesammelt, da die Rückmeldungen der Jugendlichen durchweg positiv waren! Wir danken unserem Jugendmitarbeiter-Team aus Erndtebrück, Birkelbach und aus dem ganzen Solidarraum 8 unter der Begleitung unseres Jugendreferenten Eric Janecek für die wunderbare Vorbereitung und Durchführung des Programms.



Kreuzweg um Birkelbach

Am Dienstag vor Ostern machten sich einige Menschen aus Birkelbach und Erndtebrück gemeinsam auf den Kreuzweg, der in diesem Jahr rund um Birkelbach verlief. Lieder, interessante Impulse und

Gebete gehörten auch dazu, ebenso wie ein gemütliches Beisammensein in der Kirche als Abschluss.



Agape am Gründonnerstag

„Agape“ ist ein griechisches Wort für „Liebe“. Es meint die Liebe zu meinen Mitmenschen, zu meinem Nächsten. Diese Liebe empfangen wir von Gott selbst und sie darf gefeiert werden. Diese Feier fand am Gründonnerstag im Gemeindehaus Benfe statt. Bei Gebeten, biblischen Texten und Liedern wurden Brot und Wein bzw. Traubensaft und andere Lebensmittel miteinander geteilt und so die Gemeinschaft gestärkt.



Bunte Eier bei der Kirche

Kurz vor Ostern gab es im Kindergottesdienst in Erndtebrück eine schöne Geschichte, es wurde viel gebastelt, gespielt und auch die Sträucher vor der Kirche mit bunten Eiern geschmückt. Einfach schön!



Osternacht 2025

Eine liebgewordene Tradition in unserer Kirchengemeinde ist mittlerweile das Feiern der Osternacht. Es ist diese besondere Stimmung in der Dunkelheit den Weg zur Kirche zu gehen, den Worten und Gesängen zu lauschen und die Osterfreude zu spüren, wenn das Licht der Osterkerze von einem zum anderen weitergegeben wird. Der Gottesdienst wurde von unserer Superintendentin Pfarrerin Kerstin Grünert gefeiert, unter Mitwirkung vom Kirchenchor.

Bereits zum dritten Mal trafen wir uns im Anschluss mit 30 Personen im Gemeindehaus zum Osterfrühstück. Durch die mitgebrachten Köstlichkeiten, bei denen bunte Eier natürlich nicht fehlen durften, war das Buffet wieder reich gedeckt und es war ein fröhliches Beisammensein.

So konnten wir alle gestärkt nach Hause gehen und ein fröhliches und gesegnetes Osterfest feiern. (Text: Doris Weber)



Familiengottesdienst mit Sonnenau

Am 16. März haben wir einen schönen Familiengottesdienst in unserer Kirche gefeiert. Es ging im festlichen und bunten Gottesdienst darum, dass Gott uns nicht verlieren möchte und uns liebevoll sucht; so wie der Hirte sich um seine Schafe kümmert. Der Gottesdienst wurde vom Team des Familienzentrums Sonnenau zusammen mit Pfarrer Jaime Jung vorbereitet. Auch die Kinder haben tolle Lieder gesungen und es gab sogar eine Taufe.

Der nächste Familiengottesdienst, diesmal vom Team des Kindergartens Martin Luther vorbereitet, ist für den Erntedanksonntag, 5. Oktober 2025, um 10.30 Uhr in der Kirche geplant.

Integration der Frauenhilfen

Am 31. März ist unsere Erndtebrücker Frauenhilfe nach Birkefeld gefahren, um einen schönen Nachmittag mit der dortigen Gruppe zu verbringen. Neben Andacht, Liedern und guten Gesprächen, gab es auch leckeren Kuchen.



» Sorgt euch um **nichts**, sondern
bringt in jeder Lage betend und flehend
eure **Bitten** mit **Dank** vor Gott!

PHILIPPERBRIEF 4,6

Monatespruch JULI 2025

© 2025 Bistum Trier

A graphic featuring a close-up of two hands clasped together. Below the hands is a dark rectangular box containing a quote from the Philippians. At the bottom left, it says "Monatespruch JULI 2025". At the bottom right, it says "© 2025 Bistum Trier".

Konfirmationen 2025

Konfirmation am 4. Mai 2025



Konfirmation am 11. Mai 2025



Konfirmation 2025

AM 5.7.2025 WIRD IN NETPHEN-DEUZ KONFIRMIERT:
LUISE SCHUPPENER (BRESLAUER STR. 4, ERNDTEBRÜCK)
WIR WÜNSCHEN IHR GOTTES SEGEN!



Das Abenteuerdorf feiert 50-jähriges Jubiläum - und wir hatten eine tolle Zeit!

Das heutige ADW – Abenteuerdorf Wittgenstein ist weit über die Grenzen Wittgensteins bekannt. Die meisten, die in unserer Region aufgewachsen sind, kennen es oder haben dort schon selber mal übernachtet. All das ist mit vielen Erinnerungen verbunden. Nun feiert es in diesem Jahr 50-jähriges Jubiläum. Ja, seit dem 19. Mai 1975 besteht schon dieser besonderer Ort, damals bekannt als JFZ – Jugendfreizeitzentrum Wemlighausen, der heute in Trägerschaft des Evangelischen Kirchenkreises Siegen-Wittgenstein steht. Das Abenteuerdorf bietet Übernachtungen für Kinder-, Jugend- und Familiengruppen an, auf Wunsch verbunden mit erlebnispädagogischen oder tiergestützten pädagogischen Angeboten.

Auch Gruppen und Einzelpersonen aus unserer Kirchengemeinde Erndtebrück waren bereits oft zu Gast. Auch neulich, als wir Ende März 2025 an einem Wochenende mit der Gruppe unserer 38 Katechumenen, Pfarrer und Mitarbeitenden der beiden Kirchengemeinden Erndtebrück und Birkelbach dort eine schöne Zeit verbringen durften. Unter dem Motto „Du bist bei Gott einzigartig wertvoll“ haben wir viel gesungen und uns mit biblischen Texten befasst. Die Katechumenen durften sogar das Deckblatt ihrer Bibeln selbst gestalten. Zwischendurch gab es viel freie Zeit, wir konnten miteinander spielen, lecker essen und an einem Abend gemütlich am Lagerfeuer sitzen und Stockbrot backen. Am Sonntag haben wir noch Gottesdienst gefeiert, der von den Jugendlichen und dem Team selbst vorbereitet wurde.

Als Erinnerung und Dankeschön an das Abenteuerdorf in seinem Jubiläumsjahr hatten wir eine Idee: unsere Gruppe posi-

tionierte sich in Form einer „50“ mitten im Hof und ließ sich von Manuel Burks Drophne fotografieren. So ist ein cooles Bild aus Menschen entstanden – in der Mitte davon ist Geschäftsführerin Silke Grübener zu sehen, die uns mit ihrem Team stets herzlich und hilfsbereit empfängt.

Wir wünschen dem Abenteuerdorf und allen, die dort arbeiten oder zu Gast sind, weiterhin schöne Aufenthalte und Gottes Segen!

AUSBLICK AUF DAS JUBILÄUMSJAHR

Der Festtag mit geladenen Gästen am 30. Mai war der offizielle Start für das Jubiläumsjahr 2025. Noch weitere abwechslungsreiche Veranstaltungen und Aktionen hat sich das Team des Abenteuerdorfs überlegt, um den runden Geburtstag gebührend zu feiern.

Geplant sind unter anderem ein großer Familientag am Sonntag, dem 29. Juni, mit einem Gottesdienst, kreativen Angeboten und gutem Essen, ein kulinarischer Herbst/Winter sowie (Gemeinschafts-)Aktionen mit den Gästegruppen. Gemeinsam wird beispielsweise ein Zaun mit bunten Brettern gestaltet (auch wir haben vor Ort bereits ein Brett dafür gestaltet). Zu sehen sein wird bei unterschiedlichen Veranstaltungen auch erneut die Ausstellung „50 Jahre Jugendfreizeitzentrum, Freizeitzentrum und Abenteuerdorf Wittgenstein“. Im Rahmen des Jubiläums präsentiert sich das Abenteuerdorf demnächst mit einer neu gestalteten Homepage unter: www.abenteuerdorf.info

Interessierte können sich jederzeit im Abenteuerdorf melden.

Kontakt per E-Mail:
mail@abenteuerdorf.info oder
(02751)37 72.



„Muito obrigado!“

Kindertagesstätte aus Brasilien bedankt sich für Spende

Im Juli 2024 hatte Pfarrer Jaime Jung zu einem Vortrag anlässlich des 200-jährigen Jubiläums der deutschen Einwanderung in Brasilien eingeladen. Über 200 Gäste waren seiner Einladung gefolgt und es war ein durchaus gelungener Abend. Am Ende des Vortrags wurde auch um eine Spende für die brasilianische Kindertagesstätte „Lupicínio Rodrigues“ gebeten. Pfarrer Jung kennt die Einrichtung, die circa 90 Kinder und ihre Familien am Rande der Millionenstadt Porto Alegre betreut. Im Mai 2024 war dort die ganze Region – auch die Kindertagesstätte – von einer schweren Überschwemmung betroffen. So kam die gesammelte Spende in Höhe von 1.511 Euro dieser Kindertages-

stätte zugute. Nun bedankt sich hiermit die Leiterin der Einrichtung dafür:

DANKESBRIEF AN DIE EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE ERNDTEBRÜCK

Sehr geehrte Damen und Herren,
Wir sind zutiefst berührt von Ihrer großzügigen Geste. Ihre Geldspende an unsere Kindertagesstätte Lupicínio Rodrigues ist von großer Bedeutung für den Wiederaufbau unseres Gebäudes nach dem verheerenden Hochwasser von letztem Mai. Vielen Dank, dass Sie an unsere diakonische Mission glauben, die seit 39 Jahren die Rea-

Tradition verbindet.

seit Generationen

Für ein gutes
Gef(h)fühl

Schuhe
Sport Belz

Inh. Petra Roth

Telefon 02753 508837
www.sport-belz.de

Immer einen
Schritt voraus

Florian Roth
Gesunde Schuhe

Telefon 02753 5080373
www.orthopaedie-roth.de

Orthopädie-Schuhtechnik

großes Sortiment

Orthopädische Maßschuhe

echtes Handwerk

Markenqualität

Reparatur

persönliche Beratung

Kompressionsstrümpfe

Einlagen nach Maß

kompetent

Zubehör

Sport

Wir sind für Sie da!

Marburger Straße 5a • 57339 Erndtebrück

Montag bis Freitag: 9.00 - 12.30 Uhr

14.00 - 18.00 Uhr

Samstag: 9.00 - 12.30 Uhr

lität der Kinder im Stadtzentrum von Porto Alegre/Brasilien verändert. Ihre Hilfe kam in der schwierigsten Zeit unserer Geschichte und hat einen großen Anteil bei der Wiederaufbau des Gemeinschaftsraums der Kinder ausgemacht.

Ihre Spende wird täglich von der Schulgemeinschaft, den Mitarbeitenden und den Kindern bei den spielerisch-pädagogischen Aktivitäten, die dieser Raum bietet, wahrgenommen und wir werden Ihre Unterstützung in dankbarer Erinnerung behalten.

Wir sind Ihnen von Herzen dankbar, insbesondere Pfarrer Jaime Jung für sein ständiges diakonisches Engagement für die Bildung, den Schutz und die Fürsorge der Kinder.

Mit herzlichen Grüßen,
Karina Nunes
Leiterin der Kindertagesstätte
„Lúpicínia Rodrigues“
Porto Alegre, 18. Oktober 2024.



Dank an Sabine Menn für 25 Jahre Engagement

„Wir sind dankbar für die 25 Jahre deines ehrenamtlichen Dienstes und wünschen dir weiterhin Gottes Segen. Es war eine reiche Zeit mit dir. Die Kinder und wir haben mit dir viel erlebt und von dir gelernt“, das sagte am Sonntag, 16. Februar, Pfarrer Jaime Jung in der Evangelischen Kirche Erndtebrück zu Sabine Menn. Früher gehörte die Erndtebrückerin auch zum Presbyterium der Kirchengemeinde, zuletzt war sie vor allem beim örtlichen Kindergottesdienst aktiv.

Presbyterin Katja Balz unterstrich in einem Gebet zum Abschied das folgende Detail: „Gott, wir bitten dich: Lass Sabine spüren, wieviel Freude ihr Einsatz gebracht hat.“

Als Kindergottesdienst-Abordnung waren die Mitarbeiterin Rebekka Klammt und ihre Tochter Anni in der Kirche, um ein Geschenk an Sabine Menn zu überreichen.

Mit ihrem allmonatlichen Einsatz im Erndtebrücker Kindergottesdienst wird Sabine Menn nun aufhören. Dennoch besteht das Kindergottesdienst-Angebot natürlich fort. Über die genauen Termine im Gemeindehaus neben der Kirche, informiert der Gemeindebrief genauso wie über die Kindergottesdienste der Evangelischen Kirchengemeinde Erndtebrück in Benfe und in Schameder. An allen drei Orten freuen sich die Verantwortlichen über Unterstützung durch neue Mitarbeitende. Neue Kinder zwischen vier und elf Jahren sind als Teilnehmende ebenfalls immer willkommen.

Wer Interesse hat, kommt einfach vorbei oder sucht den Kontakt zu Pfarrer Jaime Jung mit einer E-Mail an jaime.jung@kirche-erndtebrueck.de, oder mit einer WhatsApp-Nachricht an ihm unter die Telefonnummer 0171 1978 096.



Foto: Jens Gesper

Dankbare Fröhlichkeit bestimmt das Foto mit Rebekka und Anni Klammt, Presbyter Achim Bender, Sabine Menn, Jaime Jung sowie Katja Balz und Peter Roth (von links) aus dem Presbyterium.

Foto: Jens Gesper

EIN INTERVIEW MIT SABINE MENN

(Die Fragen stellte Pfarrer Jaime Jung)
Sabine, erzähl uns bitte ein bisschen zu deiner Biografie und wie es dazu kam, dass du ein Teil vom Kindergottesdienst-Team wurdest?

Da ich selbst in meiner Kindheit hier in Erndtebrück den Kindergottesdienst besucht habe, war es für mich selbstverständlich, auch meine Kinder dorthin zu schicken. Unsere Tochter war 4 Jahre alt, als ich von den damaligen Kindergottesdienstmitarbeitern (Dorothee Krumm, Reinhild Hoffmann und Doris Hoffmann) gefragt wurde, ob ich nicht Lust hätte mitzumachen.

Wie lange warst du im Kindergottesdienst-Team tätig?

Im Januar 2000 habe ich im Kindergottesdienst gestartet. Somit war ich 25 Jahre dabei.

Welche ist deine Lieblingsgeschichte aus der Bibel und warum?

Meine Lieblingsgeschichte ist die von Josef und seinen Brüdern. Ich bewundere, dass Josef nie die Zuversicht und seinen Glauben verloren hat. Er hat mit Gottes Hilfe das Beste aus allem gemacht.

Sabine, was war für dich das Schönste in deiner Zeit beim Kindergottesdienst? Gab es auch mal Schwierigkeiten – falls ja, welche?

Das ist eine schwere Frage. Es gab so viele schöne Momente. Ich habe mich immer gefreut, wenn ich ein Kind beim Einkaufen oder auch woanders getroffen habe und ich gefragt wurde, wann wieder Kindergottesdienst ist. Das hat mir gezeigt, dass es sich lohnt, mitzumachen. Wirkliche Schwierigkeiten gab es nicht.

Was hat sich, deiner Meinung nach, im Laufe der Jahre im Bereich Kindergottesdienst und Gemeindearbeit verändert?

In meiner Anfangszeit kamen so viele Kinder, dass wir sie in 3 Gruppen nach Alter aufgeteilt haben. Wir hatten zu der Zeit wöchentlich freitagnachmittags KiGo. Nach und nach kamen immer weniger Kinder und wir haben uns nur noch einmal im Monat getroffen. Wir haben versucht die richtige Uhrzeit und den richtigen Tag zu finden. Die Nachmittagsbetreuung in der Grundschule und die vielen Möglichkeiten für die Freizeitgestaltung der Kinder haben es uns nicht leicht gemacht, mehr Kinder zu ermuntern, in den KiGo zu kommen. Ich habe das Gefühl, dass es auch den Eltern nicht mehr so wichtig ist, ihre Kinder in den KiGo zu schicken. Die Kindergartengottesdienste, die ich wirklich toll und wichtig finde, scheinen den Eltern ausreichend zu sein. Leider fehlt uns in der Gemeinde generell die Altersgruppe der 20- bis 50-Jährigen.

Was ist dein „Traum“ für die Kirche allgemein und auch spezifisch für unsere Kirchengemeinde in Erndtebrück?

Viele haben oft keine Zeit oder Muße für "Kirche". Ich wünsche mir, dass es für jede Altersgruppe etwas gibt. Gemeinschaft zu erfahren ist immer etwas Tolles. Sich auszutauschen über Gott und die Welt finde ich wichtig. In der heutigen Zeit ist Verständnis, Toleranz, Akzeptanz und Nächstenliebe wichtiger denn je.

Was braucht jemand, der Interesse hat, beim Kindergottesdienst-Team aktiv mitzuwirken?

Mut, den Schritt zu wagen. Eine Jede und ein Jeder kann sich einbringen, sei es beim Geschichtenerzählen, Singen oder Basteln. Man braucht keine speziellen Talente. Und der Dank sind lachende und strahlende Kinder.

Wie geht es bei dir nun weiter?

Ich werde mich weiterhin in der Weltgebetstagearbeit für Erwachsene und Kinder engagieren. Ich habe auch Lust, dieses Jahr mit Jugendlichen ein Krippenspiel zu machen. Das ist im Moment erst eine Idee. Wie das genau wird, entscheidet sich im September.

Liebe Sabine: Vielen Dank für das Interview und für deine Engagement in unserer Gemeinde!



DAMEN + HERREN
SALON
KOSMETIK
Sacher

Wenn's um Haut und Haar geht,
fragen Sie Ihren Friseur!

Mittelstraße 1
57339 Erndtebrück
Telefon 0 27 53 - 36 15

Wenn's um Haut und Haar geht,
fragen Sie Ihren Friseur!

Anmeldung für die neuen Katechumenen:

Zur Katechumenen- und Konfirman-
denzeit findet auch dieses Jahr wieder eine
Anmelde- und Infoveranstaltung statt:

Sie betrifft in der Regel alle Jugendlichen
aus Erndtebrück sowie den Ortsteilen Balde,
Benfe, Schameder und Zinse, die nach den
Sommerferien das 7. Schuljahr besuchen.

Die Veranstaltung findet am Donnerstag,
den 12. Juni 2025 um 19 Uhr in der Kirche
statt und wird maximal eine Stunde dauern.

Alle getauften Kinder haben wir im
Register und schreiben die Familien an.

Es wäre gut, wenn hieran die Jugendli-
chen und ein Elternteil gemeinsam teilneh-
men können.



**Jetzt
 anmelden!**

JAHRESURLAUB Pfarrer Jung: 15.6. – 15.07.2025

Sollten Sie in dieser Zeit etwas auf
dem Herzen haben, so erreichen Sie unser
Gemeindebüro

dienstags bis freitags vormittags unter
der Tel. -Nr. 2118.

Pfarrer Peter J. Liedtke übernimmt
in diesen vier Wochen die Vertretung
von Pfarrer Jaime Jung und ist unter der
Handy-Nr. 0172/2150853 oder per e-mail
peter@theodatus.de zu erreichen.



Sommer



Im Sommer will ich Ferien machen
und Abstand gewinnen
vom Alltags-Ich.

Ich will durchatmen.
Loslassen, was mir Sorge macht.
Spüren, wie der Brustkorb sich weitet.

Ich will mir Ruhe gönnen.
Den Schritt verlangsamen.
Nichts denken. Nur da sein.

Ich will in den Himmel schauen.
Meinen Horizont weiten.
Wahrnehmen, was über mich hinausgeht.

Ich will Gott vertrauen.
Ich lasse mich fallen
in seine Hand.

TINA WILLMS

Möge die Straße (Irische Segenswünsche)

Die Top 4 unter den Lieblingsliedern

stammt von Markus Pytlik

Nr. 4

*1. Möge die Straße uns zusammenführen
und der Wind in deinem Rücken sein;
sanft falle Regen auf deine Felder
und warm auf dein Gesicht der Sonnenschein.*

Das Lied steht zwar nicht im Evangelischen Gesangbuch, sondern nur in zahlreichen landeskirchlichen Liederbüchern. Aber es ist äußerst beliebt und wird gerne als Schluss- und Segenslied in Gottesdiensten gesungen. Das hängt natürlich auch mit der Formulierung im Refrain zusammen, die doppelt gesungen wird:

*Und bis wir uns wiedersehen,
halte Gott dich fest in seiner Hand.*

Die Idee zu diesem Lied brachte 1988 der Lehrer und Kirchenmusiker Markus Pytlik (*1966) von einer Reise nach Irland mit. Die erste Strophe mit Refrain dichtete und komponierte Pytlik nach einem „Irischen Reisesegen“. Die irischen Segenswünsche sind seit vielen Jahren auch bei uns beliebt. Ihre konkreten und manchmal überraschenden Formulierungen malen ermutigende und positive Bilder vor unsere Seelen. Für die Strophen 2 bis 4 verwendete Pytlik zudem Gedanken aus einem Buch mit „Irish Toasts“, den irischen Trinksprüchen.

„Möge die Straße“ ist ein Lied mit vielen guten Wünschen für einen Menschen, von dem wir für eine Zeit lang Abschied nehmen müssen. In diesem Segenslied steht der buchstäblich zu erlebende „Rückenwind“ im erweiterten Sinn auch für eine allgemeine Unterstützung im Leben, der „Sonnenschein im Gesicht“ für Wohlergehen und ein „weiches Kissen“ für Geborgenheit. Der Wunsch nach Geborgenheit und gutem Geleit wird durch den Refrain verstärkt, wobei nun Gott als Geber des Segens ausdrücklich genannt wird: „*Bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand.*“ Gott möge gut auf uns aufpassen und für mich und den anderen sorgen.

Nicht jeder findet die humorige Aussage über Tod und Teufel angemessen: „*Sei über vierzig Jahre im Himmel, bevor der Teufel merkt: Du bist schon tot.*“ Doch dahinter steht eine allgemeine Erfahrung. Beim Abschied überkommt uns manchmal der wehmütige Gedanke: Es könnte ja zum letzten Mal gewesen sein, dass wir uns gesehen haben. Und dann ist der Wunsch da: Gott möge uns auch in seiner Ewigkeit wieder zusammenführen.

Gottesdienst und Sommerfest um die Kirche

mit den Young Ambassadors am 20. Juli

Andacht und Begegnung

mit den Young Ambassadors am 20. Juli

„Young Ambassadors“ ist Englisch und heißt übersetzt: Junge Botschafter. Als Junge Botschafter des Evangelischen Kirchenkreises Siegen-Wittgenstein und der Westfälischen Landeskirche beteiligen sich 2024/25 insgesamt 11 Jugendliche an dem gleichnamigen Austauschprogramm zwischen der Ev. Kirche von Westfalen und der United Church of Christ in Kentucky und Indiana/USA, das zum achten Mal stattfindet.

Aus unserer Kirchengemeinde ist Mia Stöcker dabei. Gemeinsam mit der deutschen Gruppe war sie im letzten Jahr als Gast in den USA – und nun werden sie und unsere Gemeinde in diesem Juli Gastgeber sein. Zum Young Ambassadors-Programm gehört nämlich auch dazu, dass ein Jugendlicher aus den USA etwas über das Gemeindeleben in Deutschland erlebt. So wird Mia's Guest Peter bei uns sein und wir feiern mit ihnen und der ganzen Kirchengemeinde eine ganz besondere Andacht.

WANN?

AM SONNTAGABEND, DEM 20. JULI,
UM 18.00 UHR

BEIM „LOGIN JUGENDTREFF“,

IM UNTERGESCHOSS VOM JUGEND-
HEIM (SIEGENER STR. 18).

Nach der Andacht, bei der auch unser Kirchenchor mitwirken wird, besteht natürlich die Gelegenheit für gegenseitiges Kennenlernen und schöne Gespräche. Wer möchte, darf gerne etwas Fingerfood mitbringen. Für die Getränke wird gesorgt.

Lasst uns gemeinsam feiern!



Männerkreis: es geht weiter!

Es geht nun weiter mit unserem vor Kurzem gegründeten „Männerkreis“ der Kirchengemeinde Erndtebrück. Nachdem wir uns bereits in April und Mai getroffen haben, stehen schon weitere Termine fest:

- Für Freitag, den 6. Juni, ist ein entspannter Brettspieleabend im Gemeindehaus (Kirchplatz) geplant, Beginn um 19.00 Uhr.
- Für Freitag, den 4. Juli, ist eine kleine Fahrradtour rund um Erndtebrück ebenfalls geplant. Treffpunkt ist ebenfalls um 19.00 Uhr beim Gemeindehaus.
- Für Freitag, den 1. August ist dann das nächste Treffen geplant, wieder um 19.00 Uhr im Gemeindehaus. Das Thema wird noch bekannt gegeben.

Herzlich eingeladen sind alle erwachsenen Männer jeden Alters aus der gesamten Kirchengemeinde – und gerne auch aus den Nachbargemeinden.

Aber warum eigentlich ein „Männerkreis“? Ziel ist es, das Bedürfnis der männlichen Gemeindemitglieder nach Gemeinschaft, Freundschaft und „Verstanden-Werden“ zu erfüllen. Dabei stehen der persönliche Glaube und die christliche Aktivität in der Familie, im Beruf und im Gemeindeleben im Mittelpunkt der monatlichen Treffen. Das Lesen aus der Bibel und das Glaubensgespräch nehmen hierbei einen wichtigen Platz ein, ebenso wie Vorträge von eingeladenen Gästen zu allgemeinen gesellschaftlichen Themen. Weitere Ideen für die neue Gruppe

sind gemeinsame Unternehmungen, wie Fahrten, Besuche zu Nachbargemeinden und zu Kulturveranstaltungen, gemeinsames Essen und Trinken und einiges mehr. Die Themen für die regelmäßigen Abende werden sich natürlich auch an Vorschlägen und Wünschen der Teilnehmer orientieren. Wir streben an, uns an jedem ersten Freitag im Monat zu treffen – aber die Termine werden wir dann noch bei den jeweiligen Treffen gemeinsam festlegen.

Wir freuen uns, wenn Ihr Interesse habt und in unserer Gruppe dabei sein möchtet.

Hast du Fragen dazu? Bitte Pfarrer Jaime Jung, Andreas Roth oder Michael Roggenkamp kontaktieren.



Diakonie Sommersammlung 2025

Liebe Leserin, lieber Leser,
"Füreinander" lautet das Leitwort der diesjährigen Diakoniesammlung. Dieses Füreinander steht für gegenseitige Hilfe und gemeinsame Unterstützung in einer Gemeinschaft. In unseren diakonischen Einrichtungen wird das tagtäglich gelebt. Und es geht noch darüber hinaus, wenn aus dem Füreinander ein Miteinander wird. Wie Paulus es beschreibt: „Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden.“ (Römerbrief 12,14)

So verstehe ich unseren diakonischen Auftrag: gemeinsam miteinander füreinander da zu sein. Nicht nur in der praktischen Pflege, in der sozialen Beratung, mit materiellen Gaben oder erzieherischen Hilfen kommt das zum Ausdruck. Genauso wichtig ist das empathische Zuhören, der liebevolle Händedruck, das gemeinsame Lachen oder das Ausweinen an der fremden Schulter. So erst wird das Füreinander zum Miteinander.

Die Wahrheit ist aber auch, dass im Arbeitsalltag sozialer Einrichtungen gerade für diese Gesten des Miteinanders immer weniger Zeit ist. Sie lassen sich oft nicht abrechnen oder bewerten. Darum braucht es dafür zusätzliche Mittel und Engagement. Das können Spenden – wie hier bei der Diakoniesammlung – sein, das kann ein ehrenamtliches Engagement sein.

Unterstützen Sie die Diakonie mit Ihrer Spende. Helfen Sie miteinander füreinander!

Ihr Pfarrer Christian Heine-Göttelmann

Vorstand des Diakonischen Werkes
Rheinland, Westfalen, Lippe

DAS BESONDRE AN DER DIAKONIE SAMMLUNG:

EINE SPENDE WIRKT DREIFACH!

Ihre Spende wird aufgeteilt. 60 Prozent der Spendensumme bleibt in der Region. Hier wird diakonische Arbeit in Ihrer Kirchengemeinde und bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk unterstützt. Die restlichen 40 Prozent werden vom Diakonischen Werk Rheinland-Westfalen-Lippe – Diakonie RWL für überregionale Projekte und die Beratung von diakonischer Arbeit in Gemeinden und Kirchenkreisen verwendet. Zum Beispiel zur Förderung des Ehrenamts oder als Hilfe bei der Beantragung von Fördermitteln. Das heißt, Ihre Spende bei der Diakoniesammlung ist 1. direkte Hilfe für Bedürftige vor Ort, 2. eine Unterstützung für regionale diakonische Projekte und 3. eine Förderung überregionaler Arbeit der Diakonie.

SIE KÖNNEN IHRE SPENDE IM GEMEINDEBÜRO AM KIRCHPLATZ ZU DEN ÜBLICHEN ZEITEN ABGEBEN ODER AUF UNSER SPENDENKONTO ÜBERWEISEN:

EV. KIRCHENGEMEINDE ERNDTEBRÜCK
DE 09 4605 3480 0000 3069 02
SPARKASSE WITTGENSTEIN,
HINWEIS:
„DIAKONIESAMMLUNG 2025“





Für einander

Sommersammlung

7. bis 28. Juni 2025
www.wirsammeln.de



Abschied von der Friedhofskapelle und Neuanfang in Schameder

Die Kapelle am Friedhof war für mehr als 50 Jahre in Schameder die Kirche im Dorf. Die damals noch eigenständige Gemeinde wollte Anfang der 1970er Jahre eine Leichenhalle haben. Der erste Gottesdienst in der Kapelle, in der bis heute auch die alte Schulglocke von Schameder läutet, fand am dritten Advent 1972 statt. Dort wurden viele Gottesdienste und Andachten gefeiert, Menschen wurden dort getauft oder getraut und Gemeindeguppen haben sich dort getroffen. Dort finden die Trauerfeiern statt. Ja, es war und bleibt ein Ort voller Bedeutung.

Im Herbst 2023 wurde erneut thematisiert, dass die evangelische Kirchengemeinde die Friedhofskapelle in Schameder endgültig zum Jahresende 2024 aufgeben wollte. Dabei hatte das Presbyterium bereits 2016 den Beschluss gefasst, sich von dem Gebäude trennen zu wollen. Grund dafür waren die Energiekosten und die zu großen und teuren Sanierungsmaßnahmen zu dessen Erhalt, die nicht zu bewältigen wären. Dazu kamen die Rücklagen, die die Kirchengemeinde für Immobilien bilden muss. So war das Aufgeben der Kapelle als Gotteshaus für unsere Kirchengemeinde leider alternativlos. Was sie jetzt noch an Gebäuden besitzt, die können wir nur mit Mühe halten und müssen uns auf wenige Versammlungsorte konzentrieren. Ja, in den letzten 50 Jahren oder mehr haben sich die Zeiten geändert, die Kirchengemeinde auch – dennoch wollen wir noch „Kirche im Dorf“ bleiben, denn die Menschen sind uns enorm wichtig.

Und wie bedeutsam die Kapelle für die Menschen in Schameder ist, das ist allen klar. Das zeigte auch die Bürgerversammlung in November 2023, die sich einstimmig

dafür aussprach, die Kapelle zumindest für Beerdigungen zu erhalten, wie es in jedem anderen Ortsteil von Erndtebrück der Fall ist. Dieser Wunsch stieß in der Politik auf Zustimmung und nach konstruktiven Gesprächen konnte das Rathaus im September 2024 bekannt geben: Die Kommune werde die Kapelle zum symbolischen Kaufpreis von einem Euro von der Kirchengemeinde erwerben. Ein Erbbaupachtvertrag für das Grundstück wurde abgeschlossen. Nun werden auch in Zukunft dort Trauerfeiern stattfinden können.

Für die Abwicklung fehlte nur noch die Zustimmung der Evangelischen Kirche von Westfalen zur Entwidmung, welche dann im März 2025 gegeben worden ist.

Die Friedhofskapelle in Schameder ist zum 1. April 2025 in den Besitz der Kommune übergegangen. Ab dem gleichen Tag hat die Kirchengemeinde auch Räume in der alten Schule in Schameder angemietet, denn wir wollen und werden als evangelische Kirche weiterhin in Schameder präsent bleiben. Das Ganze hat bis hierher etwas gedauert und wir haben alle keinerlei Erfahrungen mit einem solchen Prozess. Wir bitten daher weiterhin um etwas Geduld und Verständnis.

In den Räumlichkeiten der „Alten Schule“ trifft sich schon seit dem 10. Mai regelmäßig der Kindergottesdienst und demnächst auch die Krabbelgruppe. Damit auch Gottesdienste dort gefeiert werden können, fehlt noch etwas an Mobiliar und der Raum muss ein wenig renoviert werden: ein neuer Teppichboden muss rein und die Wände bekommen einen Anstrich. Das alles wird aber erst in den kommenden Wochen vollendet werden können.

Dann kann unsere Kirchengemeinde die Entwidmung der Friedhofskapelle formell vollziehen.

Aber was bedeutet eigentlich eine „Entwidmung“? „Eine Entwidmung ist die Voraussetzung dafür, dass sakrale Gebäude wie Kirchen für andere Zwecke genutzt werden können. Die Kirche verliert dabei ihre Weihe bzw. Segnung. Die kirchliche Nutzung eines Gebäudes wird beendet, also zum Beispiel vor einer Umnutzung.“

Wir wollen als Kirchengemeinde Erndtebrück in Schameder einen besonderen Entwidmungsgottesdienst in der Friedhofskapelle feiern. Denn, so schreibt unsere Landeskirche: „Der Gottesdienst, der bei der Entwidmung einer Kirche gefeiert wird, bedeutet Abschluss und Neubeginn zugleich, er ist ein Ritual des Übergangs. Hier nimmt die Gemeinde Abschied von „ihrer“ Kirche bzw. Kapelle. In Gebeten, Liedern und Predigt ist Raum für dankbare Rückschau:

für die Erinnerung an allen Segen, den Menschen in dieser Kirche erfahren haben, ebenso wie an das Wirken, das von dieser Kirche in den Ort oder den Stadtteil hinein ausstrahlte. Zugleich ist im Gottesdienst auch die Zukunft der Gemeinde an einem neuen Ort als Chance und Herausforderung anzusprechen. Wenn möglich, sollte sich darum im Gottesdienst auch der Aufbruch und Übergang zum „neuen Ort“ vollziehen, an dem in Zukunft die Menschen zum Gottesdienst zusammenkommen.“

Lasst uns nun gemeinsam und in Dankbarkeit in die Vergangenheit schauen und voller Zuversicht und Hoffnung einen neuen Anfang wagen!

So laden wir ganz herzlich alle Menschen aus Schameder und aus der ganzen Kirchengemeinde zum

ENTWIDMUNGSGOTTESDIENST

am Sonntag, 7. September, um 17.00 Uhr in der Friedhofskapelle in Schameder.

Danach gehen wir zu Fuß bis zu den neuen Räumen in der „Alten Schule“, wo es die Gelegenheit für ein gemütliches Beisammensein bei kleinem Imbiss geben wird.



Unsere Gottesdienste in den nächsten Wochen

Datum	Zeit	Was	Ort	Wer
Sonntag, 1. Juni	19.00 Uhr	Abendgottesdienst	Evangelische Kirche	Jung & Team
Mittwoch, 11. Juni	10.30 Uhr	Seniorengottesdienst	Seniorenzentrum	Liedtke & Team
Pfingstsonntag, 8. Juni	9.00 Uhr	Gottesdienst mit Kirchcafé im Anschluss	Evangelische Kirche	Liedtke
Freitag, 13. Juni	10.00 Uhr	Kindergarten-gottesdienst	Evangelische Kirche	Jung & Team
Sonntag, 15. Juni	10.30 Uhr	Gottesdienst	Evangelische Kirche	Liedtke
Sonntag, 22. Juni	10.30 Uhr	Gottesdienst	Evangelische Kirche	Liedtke
Sonntag, 29. Juni		KEIN Gottesdienst		
Sonntag, 6. Juli	19.00 Uhr	Abendgottesdienst	Evangelische Kirche	Liedtke & Team
Sonntag, 13. Juli	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Schützenfest	Evangelische Kirche	Grünert
Mittwoch, 16. Juli	10.30 Uhr	Seniorengottesdienst	Seniorenzentrum	Liedtke & Team
Sonntag, 20. Juli	10.30 Uhr	Diamantene, Eiserne, und Gradene Konfirmation mit Abendmahl	Evangelische Kirche	Liedtke & Kirchenchor

Ablaufplan				
Sonntag, 20. Juli	18.00 Uhr	Andacht mit den "Young Ambassadors" - danach gemütliches Beisammensein	"Login Jugendtreff" - Im Jugendheim (Siegener Str. 18)	Mia Stöcker & Team & Kirchenchor
Sonntag, 27. Juli	10.30 Uhr	Gottesdienst	Evangelische Kirche	Jung
Sonntag, 3. August	19.00 Uhr	Abendgottesdienst	Evangelische Kirche	Liedtke & Team
Sonntag, 10. August	9.00 Uhr	Gottesdienst	Evangelische Kirche	Jung
Mittwoch, 13. August	10.30 Uhr	Seniorengottesdienst	Seniorenzentrum	Jung & Team
Sonntag, 17. August	10.30 Uhr	Gottesdienst	Evangelische Kirche	Jung
Sonntag, 24. August	10.00 Uhr	TAUFFEST	Parkplatz "Em Dech". Bei Regen, in der Kirche	Jung, Liedtke, Posaunenchor
Sonntag, 24. August	15.00 Uhr	Waldgottesdienst	Forsthaus Hohenroth (Eisenstr.)	Grünert & Wiesner
Sonntag, 31. August	10.00 Uhr	KEIN Gottesdienst in Ermdebrück. Gottesdienst zum Dorfjubiläum in Birkelbach	Auf dem Dorfplatz in Birkelbach. Bei Regen, in der dortigen Kirche	Jung & Posaunenchor
Sonntag, 7. September	Von 10.30 Uhr bis 13.00 Uhr	"Kirche Kunterbunt" für Familien mit Kindern	Evangelische Kirche	Jung, Jäger & Team
Sonntag, 7. September	19.00 Uhr	Abendgottesdienst	Evangelische Kirche	Jung & Team

Tauffest am 24. August

Nachdem es in den letzten zwei Jahren so schön war, laden die Kirchengemeinden Erndtebrück und Birkelbach auch im Jahr 2025 zu einer ganz besonderen Veranstaltung: Einem „Tauffest“, am Sonntag, dem 24. August, ab 10.00 Uhr, ganz nah am Wasser und im Wasser der Eder – diesmal wieder in Erndtebrück am geräumigen Parkplatz „Em Dech“ in der Ortsmitte, hinter der Volksbank (falls es regnet, weichen wir in unsere Kirche aus). Mindestens 10 Kinder wurden schon angemeldet und werden an diesem Tag getauft.

Wir laden die ganze Gemeinde zu diesem besonderen Taufgottesdienst ein. Es werden Sitzgelegenheiten aufgestellt – bitte bringen Sie sich trotzdem auch welche mit.

Wir freuen uns auf Sie!



Waldgottesdienst auf Hohenroth am 24. August

Seien Sie herzlich eingeladen zu diesem besonderen Gottesdienst auf Hohenroth, mitten in der Natur und Ökumenisch, am Sonntag, dem 24. August, voraussichtlich um 15.00 Uhr.

Bei hoffentlich gutem Wetter feiern wir mit Pfarrerin Kerstin Grünert und Pfarrer Uwe Wiesner am Waldlandhaus unter dem Thema „Trotz allem – Mut, Kraft und Hoffnung!“

Es werden Sitzgelegenheiten aufgestellt – bitte bringen Sie sich trotzdem auch welche mit. Begleitet wird der Waldgottesdienst mit dem sommerlich-sanften Sound von Martin Reuthner (Trompete) und Werner Hucks (Gitarre).



Willkommen in die Krabbelgruppe in Schameder!

Mit der Geburt eines Kindes verändert sich das Leben von Eltern grundlegend. Die Krabbelgruppe Schameder möchte Eltern und Erziehungsberechtigten da mit Rat und Tat zur Seite stehen. Die Einladung richtet sich nicht nur an Eltern, sondern auch an die, die es bald sein werden. Sie soll Treffpunkt zum Austausch mit und untereinander sein und die Gemeinschaft fördern.

Das erste Treffen der Krabbelgruppe in der „Alten Schule“ in Schameder ist am 5. Juni 2025 um 9.30 Uhr.

Dort wird dann alles weitere besprochen und Informationen weitergegeben.

Gerne darf man sich schon jetzt bei Sabine Brachmann als Ansprechpartnerin der Krabbelgruppe melden (Handy 0173 964 8784), um sich gegebenenfalls in die WhatsApp Gruppe aufnehmen zu lassen.



Spielzeug-Spenden für unsere Krabbelgruppe gesucht!

Vielleicht hat jemand etwas gebrauchtes und in guten Zustand abzugeben?
Die Kinder würden sich sehr freuen! Gesucht wird alles Mögliche für Kleinkinder, wie
Puzzle, große Bausteine, Bälle, Autos, Bobby-Cars...
Bitte Sabine Brachmann dazu kontaktieren.
Wir bedanken uns recht herzlich!

MINA & Freunde



PAUL



Kirche Kunterbunt

frech und wild
und wundervoll

für Kinder von ca. 4 bis 10 Jahren
MIT ihren Familien.

Wann? Am Sonntag,
7. September,
von 10:30 bis 13:00 Uhr
in der ev. Kirche
in Erndtebrück.

Zum Schluss gibt es auch ein
gemeinsames Mittagessen.

Kirche Kunterbunt

ist frech und wild
und ist Kirche für die ganze Familie
- so kreativ und lebensfroh
wie Pippi Langstrumpf 😊

Für Kinder mit Mamas, Papas, Omas,
Opas, Tanten, Onkel, und und und ...

Kirche Kunterbunt

ist Qualitätszeit für Familien
und schafft Glaubensräume,
in denen das Evangelium
mit allen Sinnen erlebt wird.

Kommt gerne dazu,
ohne Anmeldung und kostenfrei!

Aktiv-Zeit

Stationen zum Toben,
Kreativsein, Experimentieren.

Feier-Zeit

Staunen, Musik, Geschichten,
Verrücktes und Gedanken
zu Gott und der Welt.

Essens-Zeit

lecker, fröhlich und mit viel Zeit
für Gespräche und Austausch

Kontakt:

Pfarrer Jaime Jung
Telefon 0171 1978096

Veranstalter:

Kirchengemeinden im Solidarraum 8 des
Ev. Kirchenkreises Siegen-Wittgenstein

Wir starten was Neues im Solidarraum 8: Kirche Kunterbunt!

Was ist Kirche Kunterbunt? Das ist kein neues Kinderprogramm. Vielmehr entdecken hier Erwachsene und Kinder zwanglos und gemeinsam den christlichen Glauben neu. Kirche Kunterbunt soll auch nicht den bekannten Kindergottesdienst ersetzen.

Kirche Kunterbunt ist eine neue Ausdrucksform von Kirche vor allem für junge Familien, die bisher keinen oder wenig Kontakt zur Gemeinde haben. 4 bis 10-Jährige und ihre Bezugspersonen werden angesprochen, auch Paten und Großeltern. Durch ein regelmäßiges, stark kommunikatives Treffen, bildet sich ein neues Beziehungsnetzwerk, in dem erste Schritte der Nachfolge möglich sind.

Wie ist Kirche Kunterbunt entstanden?

Seit 2004 sind europaweit über 4000 „Messy Churches“ entstanden, im englischsprachigen Raum, aber auch in den Niederlanden, Dänemark und Schweden. Kirche Kunterbunt ist die deutsche Version und zieht zunehmend Kreise.

Wann findet Kirche Kunterbunt statt?

In unserem Solidarraum 8 (das umfasst die Kirchengemeinden Birkelbach, Erndtebrück, Feudingen, Banfetal und Bad Laasphe) planen wir, Kirche Kunterbunt etwa vier oder fünf Mal im Jahr zu feiern. Wenn es geht, feiern wir dann immer woanders: mal in Erndtebrück, dann vielleicht in Banfe oder Feudingen oder Birkelbach oder Bad Laasphe. Wo und wann wir feiern, geben wir hierdurch und auch in den Medien (Zeitungen, WhatsApp, Facebook, Instagram...) rechtzeitig bekannt. Die erste Feier findet am Sonntag, 7. September, von 10.30 bis 13.00 Uhr in unserer Kirche in Erndte-

brück statt. Zum Schluss gibt es auch ein gemeinsames Mittagessen.

Wie läuft Kirche Kunterbunt ab? Wichtige Elemente der zwei- bis dreistündigen Treffen sind, nach einer Willkommens-Zeit, die Aktiv-Zeit mit ganz vielen kreativen Stationen zu einem Thema oder Bibeltext (insgesamt 45-60 Minuten). Dann folgt eine Feier-Zeit mit kurzem, interaktiven Impuls. Es gibt auch Gebeten und Liedern (15-25 Minuten) und auch eine Essens-Zeit, mit fröhlicher Tischgemeinschaft und Zeit für Gespräche und Austausch. Zum Schluss können sich alle die „Ideen für Zuhause“ mitnehmen – kleine kreative Anregungen für die praktische Umsetzung des Themas im Familienalltag.

Viele weitere Informationen, Bilder und Videos findet ihr im Internet unter:

www.kirche-kunterbunt.de

Klingt schön und bunt, oder? Kommt gerne spontan vorbei!

Schameder: Umzug in neue Räume

Nachdem Bastelmaterial gesichtet, Liederbücher bereit gelegt, Tassen, Becher und Teller sortiert und eingepackt waren, sind die materiellen Dinge vom Kindergottesdienst (KiGoDi) am 5. April diesen Jahres in die „Alte Schule“ in Schameder umgezogen.

Mit der tatkräftigen Unterstützung von Sascha Roth und Achim Bender wurden die Kartons, Kisten sowie Schränke und Tische von der Kapelle im Grund zur Hauptstraße gebracht. Das KiGoDi- Team bedankt sich noch einmal recht herzlich für die Hilfe der beiden beim Transport sowie beim späteren Aufbau.

Am späten Nachmittag war dann tatsächlich schon das Geschirr gespült und das Meiste eingeräumt bzw. hatte einen vorübergehenden Platz gefunden. Wir als KiGoDi- Team waren voller Vorfreude auf den ersten Kindergottesdienst in den neuen hellen Räumen.

Am Samstag dem 10. Mai war es dann soweit und wir haben uns sehr gefreut, dass an diesem Vormittag Pfarrer Jaime Jung mit dabei war. Er erzählte auch die Geschichte von dem kleinen Otter Ottis, die den Kindern die Bedeutung der Jahreslosung für 2025, „Prüft alles und behaltet das Gute!“ (1.Thessaloniker 5,21) verständlich und anschaulicher gemacht hat. Gemeinsames basteln, singen und beten rundeten das Programm an diesem Morgen ab. Als kleines Highlight gab es in dem mit Luftschlangen und Luftballons geschmückten Raum zum Abschluss noch frisch gebackene Waffeln.

Wir laden herzlich zum
nächsten Kindergottesdienst
in Schameder in der „Alten Schule“
am Samstag, dem 07. Juni von
10 Uhr bis 11:30 Uhr ein.





Kindersseite

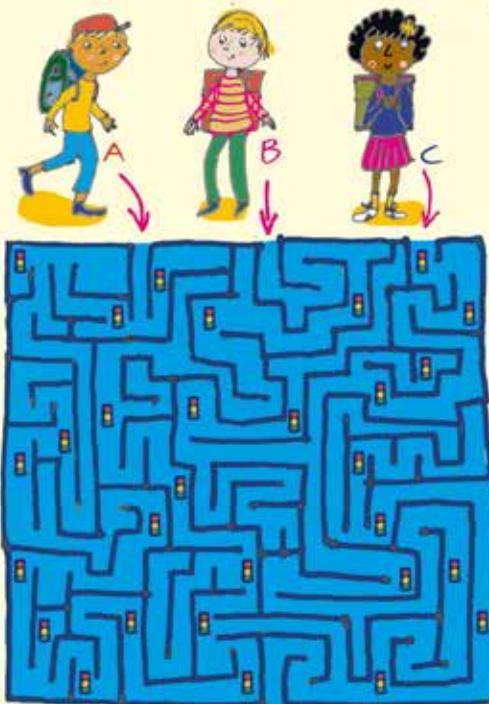
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Zeig her deine Füße!

Barfußspiel für Zehen-Akrobaten: Lege ein großes Blatt Papier auf den Boden. Falte das Papier so klein wie möglich, und zwar nur mit Hilfe deiner Füße. Benutze deine Zehen und Fersen zum Halten, Greifen und Falzen!

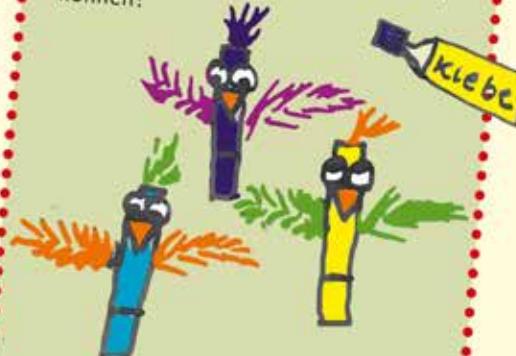


Welches Kind hat die meisten Ampeln auf dem Schulweg?



Bunte Schöpfung

Mal eine hölzerne Wäscheklammer bunt an und lass die Farbe trocknen. Dann klebe zwei Kulleraugen auf das obere Ende. Klebe einen Schnabel aus Tonpapier und echte Federn dazu. Klemm mehrere Federvögel an einen Strauch, wo sie zusammen zwitschern können!



Aufdruckseiten 2 und 4

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Vom Ei zum Huhn

Die Natur und ihre Abläufe sind ein Wunder und an einem solchen durften die Kinder, Eltern und Erzieherinnen des Familienzentrums Sonnenau in den vergangenen Wochen teilhaben. Drei Wochen vor Ostern bekamen wir von Achim Battenfeld einen Brutkasten, gefüllt mit vielen Zwerghühnereiern.

Wir kontrollierten täglich mehrmals die Temperatur, sorgten für ausreichende Luftfeuchtigkeit und drehten die Eier zwei Mal täglich. Nach genau 21 Tagen hörten wir in den Eiern lautes Piepsen und konnten beobachten, dass sich die Eier bewegten.

Dann passierte es: Wir entdeckten kleine Risse in den Schalen und schließlich sahen wir durch die Öffnungen kleine Schnäbelchen. Das war so spannend!

Nach und nach schlüpften 45 kleine Küken. Einige waren ganz gelb, andere hatten dunkle Flecken. Die kleinen Küken siedelten in einen Käfig in unsere Turnhalle um, wo sie es unter einer Wärmelampe kuschelig hatten. Wir versorgten sie mit



Wasser und Futter und beobachteten, wie selbständig die kleinen Küken waren.

Besonders toll war es für die Kinder, die kleinen Küken in ihren Händen halten zu dürfen. Es war so schön zu sehen, wie behutsam die Kinder mit den Tieren umgingen! Jeden Tag wuchsen die Küken und nach kurzer Zeit entdeckten wir die ersten kleinen Federn.

Vor Ostern mussten wir uns schweren Herzens von den kleinen Küken verabschieden. Sie leben nun mit einer großen Hühnerschar zusammen in einem großen Gehege, wo sie viel Platz zum Scharren und Bewegen haben.

Wir wünschen den kleinen Küken ein glückliches Hühnerleben und bedanken uns herzlich bei Herrn Battenfeld für die tolle Unterstützung unseres Projektes.



Neues aus dem Kinderhaus Martin-Luther

Im letzten Kindergartenjahr vor dem Eintritt in die Schule bieten wir an einem Nachmittag in der Woche unsere sogenannte Vorschulgruppe an. Hier werden besondere individuelle Fördermaßnahmen ergriffen. Das Augenmerk richtet sich nochmal besonders auf die Fähigkeit sich zu konzentrieren und Aufgabenstellungen zu befolgen. Ganz wichtig ist uns auch, dass die Kinder lernen, sich vor einer größeren Gruppe frei zu äußern. Auch ganz praktische Dinge, wie Schuhe binden werden erlernt.

Verschiedene Aktivitäten während der vormittäglichen Kita-Zeit stehen ebenfalls an. Wir gehen zum Beispiel durchs Dorf, erklären das „Notinsel-Programm“ und die Kinder üben auch praktisch und bitten in den gekennzeichneten Geschäften um „Hilfe“. Wir besuchen das Jugenddorf und machen dort die Bekanntschaft eines Pfer-



des, lernen allerhand übers Pferd und sitzen natürlich auch drauf. Die Polizei besucht uns und wir lernen zum Beispiel sicher die Straße zu überqueren. Wir besuchen die Polizeistation in Bad Berleburg, besichtigen die Zellen und erfahren vieles über die Arbeit der Polizei. Wir besuchen die Schule und nehmen an zwei Unterrichtsstunden teil. Wir steigen auf den Kirchturm und staunen über die Glocken. Und ganz am Ende findet unsere Abschlussveranstaltung mit Bahnfahrt, Wanderung zur Ginsburg und – ganz wichtig – unsere Übernachtung statt.

Nach den Sommerferien beginnt dann für unsere Vorschulkinder die spannende Schulzeit, in die sie gut vorbereitet starten.



Kommt zum Kindergottesdienst!

Liebe Kinder: Seid dabei und ladet auch eure Freunde und Freundinnen dazu ein! Es ist immer schön, Kindergottesdienst zu feiern. Es kommen viele Kinder im Alter von circa 4 bis 11 Jahren zusammen und wir singen, spielen, hören eine Geschichte aus der Bibel und basteln miteinander. Eine Kleinigkeit zu essen gibt es auch.

Für die Großen: Falls ein Erwachsener das Kind beim KiGoDi begleiten möchte, gerne. Es ist schön, wenn Eltern, Großeltern, Paten und Patinnen die Kinder dazu ermutigen, am Kindergottesdienst teilzunehmen.

Jede Kindergottesdienst-Gruppe hat auch eine eigene WhatsApp-Gruppe, um über die Termine zu informieren. Damit ihr als Familie kein Treffen verpasst, lasst euch einfach in die WhatsApp-Gruppe einfügen (schickt dazu eine kurze Nachricht an Pfarrer Jaime Jung, Telefon 0171 1978 096).

GANZ WICHTIG: Wir brauchen Verstärkung in unseren Teams! Wer als Mitarbeitende in einer von unseren KiGoDi-Teams mitwirken oder auch mal „reinschnuppern“ möchte (sei es in Erndtebrück, in Schameder oder in Benfe) darf sich jederzeit melden. Pfarrer Jaime Jung kann gerne eure Fragen dazu beantworten. Wir freuen uns auf euch!

In Erndtebrück:

- Samstag, 14. Juni und
- Samstag, 12. Juli
von 10.00 bis 11.30 Uhr im
Gemeindehaus bei der Kirche.
- Im August machen wir
Sommerferien!

In Schameder:

- Samstag, 7. Juni und
- Samstag, 12. Juli
von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr in der
„Alten Schule“ in Schameder.
- Im August machen wir
Sommerferien!

In Benfe: JETZT DIENSTAGS (und nicht mehr montags...)

- Dienstag, 10. Juni und
- Dienstag, 8. Juli
von 16.30 Uhr bis 18.00Uhr im
Gemeindehaus in Benfe.
- Im August machen wir
Sommerferien!





Gott ist unsere
Zuversicht
und Stärke.

Psalm 46,2

EINE INNERE UND ÄUSSERE KRAFT

„Bleiben Sie fröhlich!“ – Schon seit vielen Jahren schließe ich meine Briefe oder E-Mails mit diesem aufmunternden Gruß ab. Das führt mittlerweile dazu, dass mancher Gesprächspartner, mit dem ich mich über ein bedrückendes Thema unterhalte, das aufgreift und schließlich sagt: „Wie schreibst du immer so schön: Bleib fröhlich!“

Woher kommt einem eigentlich diese „Zuversicht und Stärke“, die einem trotz aller Nöte hilft, „fein lustig“ zu bleiben? (Psalm 46,2.5)

Es ist Gott, der uns diese innere und äußere Kraft schenkt, wenn wir mit ihm verbunden sind. Und es ist gut, wenn sich Gottesmenschen immer wieder gegenseitig an diese Kraftquelle erinnern: „Gott ist unsere Zuversicht und Stärke.“ Oft schon ist mir von Gott

her neuer Lebensmut zugeflossen, als ich nicht weiterwusste. Auch haben sich für mich neue Türen geöffnet, als ich eigentlich schon dachte: „Jetzt ist Ende im Gelände.“ Diese Erfahrungen mit Gott sind kostbar. Ich erinnere mich dankbar an sie und gebe sie zur Ermutigung an andere weiter.

So tat es auch Martin Luther und dichtete: „Ein feste Burg ist unser Gott, / ein gute Wehr und Waffen. / Er hilft uns frei aus aller Not, / die uns jetzt hat betroffen.“ (EG 362,1) Und der Kabarettist Hanns Dieter Hüsch bekannte staunend: „Was macht, dass ich so unbeschwert / Und mich kein Trübsinn hält / Weil mich mein Gott das Lachen lehrt / Wohl über alle Welt“.

REINHARD ELLSEL

Haus der Kirche mit neuer Adresse

Das Haus der Kirche des Evangelischen Kirchenkreises Siegen-Wittgenstein hat jetzt eine neue Adresse. Die Superintendentur und das Kreiskirchenamt sind jetzt an der Weidenauer Straße 118, in Siegen-Weidenau. Ende März begann der Umzug aus der Burgstraße in der Siegener Oberstadt, der innerhalb weniger Tage erfolgte und nun weitestgehend abgeschlossen ist.

Die Superintendentur, das Kreiskirchenamt mit seinen drei Geschäftsbereichen, das Öffentlichkeitsreferat, das Jugendreferat sowie die Räume der Fundraisingstelle und der Mitarbeitendenvertretung befinden sich nun an der Weidenauer Straße 118 in 57076 Siegen-Weidenau.

Bevor die rund 60 Mitarbeitenden ihre neuen Büros beziehen konnten, erfolgte ein funktionsgerechter Umbau des Hauses.

Dabei wurde unter anderem auch die Technik zur Kommunikation erneuert und auf einen modernen Stand gebracht. Der Umzug in ein flächenmäßig deutlich kleineres Mietgebäude ist Teil des Transformationsprozesses, in dem sich der Kirchenkreis befindet. „Wir haben uns für die Zukunft aufgestellt“, sagt Verwaltungsleiter Oliver Berg.

Das barrierefreie Gebäude an der Weidenauer Straße ist mit Öffentlichen Verkehrsmitteln, zu Fuß und durch die nahegelegene Hüttenalstraße mit dem Pkw gut zu erreichen.

Informationen, Neuigkeiten und viele Bilder aus unserem Kirchenkreis befinden sich auf der Homepage:

<http://www.kk-siwi.de/>



Richten neu ein: Verwaltungsleiter Oliver Berg und Superintendentin Kerstin Grünert im neuen Haus der Kirche. Bild: Kirchenkreis SIWI

Sonnige Tage

Alles Gute, alles Magische
passiert zwischen Juni und August.
Der Juni ist das Tor zum Sommer.
Der Juli schenkt uns endlose Sommertage,
an denen die Sonne unser Herz wärmt
und die Seele leuchtet.
Der August ist der schönste Monat, den ich kenne:
er ist die Grenze zwischen Sommer und Herbst.

Genießen sie die schönen Sommermonate!
Herzliche Grüße

Christiane Hahm
Diakonische Gemeindemitarbeiterin
Telefon: 02753/2603



Möchten Sie
im
Gemeindebrief
inserieren?

Informationen gibt's
im Gemeindebüro
02753 / 2118



Sommerpläne

- ✓ Das Leben etwas leichter nehmen
- ✓ Eine Hängematte kaufen.
- ✓ Gänseblümchen zählen.
- ✓ Sich treiben lassen und in den Himmel schauen.
- ✓ Einen fremden Menschen anlächeln.

„Hallo Hanna!“ - Was ist das?

Das ist ein Projekt der Siegener ev. Frauenhilfe, welches ich euch gerne ans Herz legen möchte. Es ist ein telefonischer Besuchsdienst, eine Telefonseelsorge, die uns mit den Menschen, die diese Hilfe in Anspruch nehmen möchten, verbindet. Wir sind eine Gruppe von Ehrenamtlichen, die sich dieser Aufgabe gerne stellen. Es ist anonym und wir kennen nur die Telefonnummer und werden von einer Koordinatorin mit unserem Gegenüber vermittelt. Unsere Telefonnummer bleibt unterdrückt. Sie kennt natürlich die Namen usw. Aber auch diese werden an uns nicht weitergegeben. Es ist also ein Gespräch, was absolut vertraulich ist. Wer möchte stellt sich mit dem Vornamen oder einem Pseudonym vor. Selbstverständlich sind wir zum Schweigen verpflichtet. Der Hilfesuchende kann sich an unsere Koordinatorin wenden, wenn er ein Gespräch wünscht, Fragen hat oder aus irgendeinem Grund nicht mehr an einem Gespräch interessiert ist, oder auch nicht mehr an seinem Gegenüber. Es ist also eine ganz unverfängliche, offene und seriöse Sache. In Wittgenstein sind wir nur mit zwei Frauen (Juliane Dickel und ich) in dieser Seelsorgegruppe vertreten und wir würden uns wünschen, dass sich noch mehr aus unserer Region dafür interessieren.

Vor allem, weil man dieses Telefonat nur einmal in der Woche, für bis zu einer Stunde führen braucht und das auch noch von zu Hause aus. Ganz bestimmt kann man eine Stunde in der Woche ein Zeitfenster dafür finden. Das kann natürlich mit dem Gesprächspartner/in abgestimmt werden.

Von Zeit zu Zeit gibt es Seminare, wo wir von Psychologen und Fachkräften der Seelsorge unterstützt werden. Solche Weiterbildungen lehren uns, mit den Sorgen und den Problemen der Menschen umzugehen und sie besser zu verstehen.

Wer sich intensivere Informationen holen möchte, kann sich im Internet über Google und „Hallo Hanna“ ausführlich informieren. Dort findet ihr auch die Kontaktdaten. In der Kirche habe ich auch Flyer ausgelegt.

Eines kann ich euch versichern. In unserer Gruppe werdet ihr euch wohl fühlen. Es ist fast schon wie in einer Familie und mit viel Empathie durch die Freude an unserer Arbeit, die uns verbindet.

Liebe Grüße

Heidemarie Horaczek-Körnert



telefonischer
Besuchsdienst
der Siegerländer
Frauenhilfen e.V.



ERLÖSER, BITTE KOMMEN

GOTT
segne
DICH!

GOTT GEBE DIR

all die **KRAFT**, die du brauchst, um deine

Arbeit zu tun, die **KREATIVITÄT**, die

AUSDAUER und die **TOLERANZ**:

Pass auf, dass du Pausen machst!



Grafik: Kostka

Kollekten-Zwecke

01. Juni	Für die Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler
08. Juni	Für die Bibelverbreitung in der Welt
09. Juni	Für Projekte mit Arbeitslosen
15. Juni	Für die kirchliche Umweltarbeit
22. Juni	Für die Kindertagesstätte „Lúpicínio Rodrigues“, Brasilien
29. Juni	Für die evangelischen Kindertagesstätten
06. Juli	Für den Evangelischen Bund
13. Juli	Für besondere Aufgaben evangelischer Schulen in der EKvW
20. Juli	Für das ADW – Abenteuerdorf Wittgenstein
27. Juli	Für die diakonische Jugendsozialarbeit
03. August	Für die Männerarbeit in Westfalen und die Ev. Arbeitnehmerbewegung
10. August	Für das Projekt „Open Doors“
17. August	Für die Arbeit mit Ausländern und Flüchtlingen in Westfalen
24. August	Für die Christlich-jüdische Zusammenarbeit und für die evangelische Schülerarbeit in den Ländern des Nahen Ostens
31. August	Für einen von der Kreissynode/KSV zu bestimmenden Zweck

HERLING
Inh. Christian Hartel

Elektrotechnik Klima- & Kältetechnik Heizung & Sanitär

© 2018 HERLING

Gesucht: Wer verteilt den Gemeindebrief in Zinse?

Sie gehen gerne spazieren?

Wir suchen eine(n) Gemeindebrief-Verteiler(in), der/die 4 Mal im Jahr ehrenamtlich für uns das Kirchenblättchen in Zinse verteilt. Frische Luft und gute Cholesterin-Werte sind garantiert!

Wenn Sie sich vorstellen können, das Verteilen im Ortsteil Zinse zu übernehmen, melden Sie sich gerne im Gemeindebüro (Telefon 2118).



Verklecktes Fenster, Goldfisch, Kurbits, Giraffe, Mensch mit Regenschirm

**Restaurant
Bierstube
Biergarten
Kegelbahnen
Gesellschaftszimmer
Partyservice**



**Sportzentrum Pulverwald
Jahnstraße 6
57339 Erndtebrück**

**Telefon: 02753 598 525
www.bauers-restaurant.de**

Übersicht Gruppen, Kreise & Gottesdienste:

Wochentag	Gruppe	Orte	Ansprechpartner	Zeit
Montag	Kirchenchor	Gemeindehaus	Helmut Krumm	19.00 Uhr
Dienstag	Kindergottesdienst (1 x im Monat)	Gemeindehaus Benfe	Pfr. Jung + Team KiGo	16.30 Uhr
Dienstag	Krabbelgruppe	Gemeindehaus	Claudia Zepp Annika Gebhardt	9.00 Uhr
Dienstag	Kirchlicher Unterricht Katechumenen	Gemeindehaus	Pfarrer Jung	15.00 Uhr
Mittwoch	Gottesdienst im Seniorenenzentrum	AWO Seniorenheim	Pfarrer Jung + Team	sieheGottesdienstplan
Mittwoch	Frauenhilfe (14-tägig)	Gemeindehaus	Reinhild Hoffmann Juliane Dickel	15.00 Uhr
Mittwoch	CVJM-Posaunenchor	Gemeindehaus	Erhard Weber	19.00 Uhr
Mittwoch (alle 14 Tage)	Hauskreis Balde	Gemeindehaus Balde	Christa Roth (Tel. 02753/4061)	19.00 Uhr
Donnerstag	Krabbelzwerge Schameder	Alte Schule Schameder	Sabine Brachmann	9.30 Uhr
Freitag	Krabbelgruppe Benfe	Gemeindehaus Benfe	Lisa Feuerhahn	9.00 Uhr
Freitag	Kindergarten- Gottesdienst (1 x im Monat)	Kirche	Pfarrer Jung	10.00 Uhr
Freitag	Landeskirchliche Gemeinschaft: Bibelgesprächskreis/ Missionsstunde	Gemeindehaus Balde	Friedhelm Roth (Tel. 02753/4061)	19.30 Uhr
Freitag	„Spezi-Treff“ (Nach Absprache)	Gemeindehaus	B. Roggenkamp	19.15 Uhr
Samstag	Kindergottesdienst (1 x im Monat)	Gemeindehaus Erndtebrück	Pfarrer Jung + Team KiGo	10.00 Uhr
Samstag	Kirchlicher Unterricht Konfirmanden	Gemeindehaus	Pfarrer Jung	Feste Termine
Samstag	Kindergottesdienst (1 x im Monat)	Alte Schule Schameder	Team KiGo	10.00 Uhr
Sonntag	Gottesdienst 1. Sonntag im Monat	Kirche	PfarrerIn + Team Abend- Gottesdienst	19.00 Uhr
Sonntag	Gottesdienst 2. Sonntag im Monat	Kirche	PfarrerIn	9.00Uhr
Sonntag	Gottesdienst 3. + 4. So im Monat	Kirche	PfarrerIn	10.30 Uhr

ER WAR VERGNÜGT, ERLÖST, BEFREIT

ZUM 100. GEBURTSTAG
DES KABARETTISTEN
HANNS DIETER HÜSCH

„Ich bin vergnügt / erlöst / befreit / Gott nahm in seine Hände / Meine Zeit / Mein Fühlen Denken / Hören Sagen / Mein Triumphieren / Und Verzagen / Das Elend / Und die Zärtlichkeit“: So beginnt ein „Psalm“, den der literarische Kabarettist Hanns Dieter Hüsch geschrieben hat. Vor 100 Jahren wurde der „Poet unter den Kabarettisten“, wie Johannes Rau ihn nannte, in Moers geboren. Und dort liegt er auch begraben. In dem „Psalm“, der auch mehrfach vertont worden ist, fragt sich Hüsch:

„Was macht dass ich so fröhlich bin / In meinem kleinen Reich / Ich sing und tanze her und hin / Vom Kindbett bis zur Leich“.

Der Sohn evangelischer Eltern wurde geprägt durch das Milieu der „kleinen Leute“ vom Niederrhein. Wegen einer Missbildung seiner Füße musste er bereits im Kindesalter zahlreiche Operationen über sich ergehen lassen. Dies machte ihn zu einem Außenseiter, der dafür aber viel Zeit hatte zum Lesen und Beobachten. Und er wurde nach seinem Abitur 1943 nicht zum Kriegsdienst eingezogen – was ihm das Leben rettete.

Sein Auftritt am 22.2.1948 mit dem Lied „Ich bin ja so unmuskulös“ in der Aula der Universität Mainz, an der er Theaterwissenschaften, Literaturgeschichte und Philosophie studierte, gilt als sein erster „offizieller“ Auftritt. Neben seinen Aktivitäten als Schauspieler und Kabarettist arbeitete er für den Rundfunk. Zudem wurde er als Synchronsprecher einem großen Publikum bekannt.



Foto: Bild / Bernd Fernkorn

Nach dem Tod seiner ersten Frau Marianne zog er von Mainz nach Köln. Mit seiner hintersinnigen Wortakrobatik wandte er sich verstärkt christlichen Themen zu. Nicht nur wegen seines Bruchs mit den Linken der 68er-Bewegung, denen seine Texte nicht politisch genug waren, verstand er sich als ein „literarischer Entertainer“ und nicht als ein tagespolitischer Kabarettist. Denn, so seine Überzeugung: „Kleinkunst muss Mut machen muss trösten, muss auch Lebenshilfe sein.“ Im Jahr 2000 ging er nach über 50 Jahren und mit über 70 Programmen auf der Bühne auf seine Abschiedstournee, die er vielsagend über schrieben hatte mit: „Wir sehen uns wieder“. In einem Interview resümierte er: „Was ich im Leben gemacht habe oder gemacht haben könnte, ist, glaube ich, nichts anderes als der lebenslängliche Versuch, dem Menschen auf ganz unterschiedliche Weise behutsam klarzumachen, dass er sterben muss.“ Getragen vor Gottes grenzenloser Güte befreit ihn diese Einsicht von aller Menschenfurcht zu fröhlicher Menschlichkeit.

Am 6.12.2005 verstarb er in Windeck im Westerwald, wo er zuletzt mit seiner zweiten Ehefrau Christiane Rasche-Hüsch gelebt hatte.

REINHARD ELLSEI



Geburtstage

Wir gratulieren allen Gemeindegliedern zum Geburtstag und wünschen, dass Sie Gottes Segen im kommenden Lebensjahr spüren!

JUNI 2025

- | | |
|-----------------------------|---------------------------|
| 06. Margarete Herling (81) | 20. Helmut Horchler (84) |
| 07. Karlheinz Dörnbach (90) | 20. Gunther Stöcker (85) |
| 09. Lothar Herling (84) | 20. Hermann Hambloch (87) |
| 09. Erich Stöcker (84) | 23. Adolf Griesing (84) |
| 13. Elsbeth Friedrich (86) | 24. Edelgard Althaus (87) |
| 13. Ilse Stöcker (88) | 25. Erhard Herling (83) |
| 16. Edelgard Herling (83) | 28. Isolde Lonske (87) |
| 16. Rosemarie Wickel (84) | 30. Renate Sauer (84) |
| 18. Hildegard Belz (85) | 30. Ilse Treude (91) |
| 18. Bernd Härtel (83) | 30. Gerhard Belz (81) |

JULI 2025

- | | |
|-----------------------------|------------------------------|
| 01. Emma Hopp (88) | 20. Heinz Kiehl (85) |
| 04. Helga Räwel (87) | 20. Waltraud Rösner (90) |
| 04. Günther Hoffmann (89) | 21. Herbert Homrighausen(89) |
| 09. Ludwig Herling (84) | 23. Herbert Six (87) |
| 10. Johanna Weber (83) | 23. Helmut Althaus (92) |
| 11. Brunhilde Weyandt (90) | 26. Ludwig Hansmann (86) |
| 11. Margit Wiesel (82) | 27. Johann Küster (87) |
| 12. Horst Hallwaß (85) | 29. Else Messinger (91) |
| 13. Lieselotte Wörster (88) | 30. Martha Klein (86) |
| 17. Erich Becker (81) | 30. Irmgard Brunner (92) |
| 18. Martin Mix (87) | |
| 19. Elisabeth Völkel (89) | |

AUGUST 2025

- | | |
|-------------------------------|---------------------------------|
| 01. Ingeborg Stöcker (80) | 21. Hiltrud Hagedorn (87) |
| 03. Rita Radtke (90) | 21. Klaus Völkel (82) |
| 04. Günter Schuppener (80) | 24. Brigitte Six (85) |
| 05. Helene Dornhöfer (90) | 26. Winfried Sacher (86) |
| 06. Gerhard Völkel (89) | 26. Johanna Frank (89) |
| 07. Wolfgang Wilde (80) | 27. Hans-Dieter Birkelbach (84) |
| 08. Irmgard Althaus (86) | 27. Christel Schmidt (83) |
| 08. Herbert Dreisbach (93) | 28. Gerda Althaus (91) |
| 14. Manfred Sacher (88) | 29. Adolf Althaus (85) |
| 14. Heidemarie Schneider (83) | 29. Gerhard Neumann (89) |
| 15. Erhard Womelsdorf (82) | 29. Hannelore Härtel (82) |
| 18. Marlies Böhm (83) | 31. Otto Althaus (87) |
| 19. Gerhard Sonneborn (89) | |
| 19. Leni Kuhli (88) | |
| 21. Heinrich Göbel (89) | |

HALLO, LIEBER GOTT,

mal wieder aus dem Alltag heraustreten und die **Tage anders gestalten**, das ist für mich **Urlaub**. Nicht immer verreise ich, weit weg schon gar nicht mehr. Ich danke dir, dass du mir immer wieder die Augen öffnest für die Schätze um mich herum. Hilf mir, die **Schöpfung** nicht als selbstverständlich anzusehen, sondern sie zu schützen.

Urlaubszeit ist Nachdenkzeit und Vorbereitungszeit für die Alltagszeit.



CARMEN JÄGER

Beerdigungen



Jesus Christus spricht: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben!“

Heinrich Hofius	85 Jahre
Minna Grytz, geb. Busch	92 Jahre
Volker Six	60 Jahre
Detlev Schneider	59 Jahre
August Schlabach	85 Jahre
Wolfgang Stöcker	67 Jahre
Annemarie Schneider	76 Jahre
Bärbel Born, geb. Marburger	80 Jahre
Sternenkind	0 Jahre
Irene Afflerbach, geb. Saßmannshausen	97 Jahre
Siegfried Eggert	77 Jahre
Jochen Zeuch	80 Jahre
Gustav Marburger	87 Jahre
Horst Völkel	94 Jahre
Erich Schneider	84 Jahre
Johanna Born, geb. Homrighausen	74 Jahre
Wolfgang Deutenbach	85 Jahre
Elsbeth Blümel, geb. Langenbach	94 Jahre



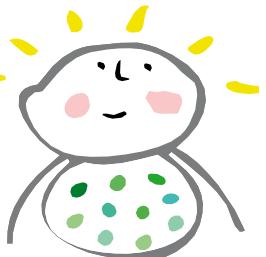
Der HERR
heilt, die
zerbrochenen
Herzen sind,
und verbindet
ihre Wunden.
Psalm 147,3

Tauften

Alles Gute für Sie und Ihr Kind!

Jesus Christus spricht:

„Ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Welt.“



- Louisa Hofius
- Arik Saft
- Emma Louisa Feuerhahn



Trauungen

„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe,
diese drei – doch am höchsten steht die Liebe.“

Sebastian und Angelika Völkel, geb. Schmidt

Maximilian und Vivian Weichert, geb. Kroh

Christian und Julia Nusch, geb. Wilsdorf



GOTT
segne
DICH!

GOTT GEBE DIR die KRAFT des Windes,
der die Wolken vor sich hertreibt
und Platz für die Sonne macht.

Bewege etwas!

Unser neues Büro



**Besuchen Sie uns:
Donnerstags
von 7:00 bis 16:00**

Marburger Str. 11 | 57339 Erndtebrück | 02733 - 129626

Impressum

Der Gemeindebrief „KIRCHPLATZ“ wird von der Ev. Kirchengemeinde Erndtebrück herausgegeben mit einer Auflage von 2.700 Exemplaren. Zeitraum vom 01.06.2025 – 31.08.2025.

Kostenlose Verteilung in alle Haushalte in Erndtebrück, Balde, Benfe, Zinse und Schameder. Es gilt die Anzeigen-Preisliste 2020.

Redaktionsteam: Andrea Bäcker, Bernd und Hannelore Härtel, Jaime Jung und Jana Afflerbach. Verantwortlich für die Anzeigen: Gemeindebüro. Layout: Theresa Weimann

Leserbriefe und Artikel für die nächste Ausgabe sind willkommen! Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 05. September 2025!

Anschrift: Gemeindebüro, Kirchplatz 2, 57339 Erndtebrück, Tel.: 02753/2118, Mail: buero@kirche-erndtebrueck.de. Internet: www.kirche-erndtebrueck.de

Trotz großer Sorgfalt und göttlichem Beistand können uns Fehler in Texten, Daten oder Namen passieren. Dafür bitten wir um Entschuldigung.

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß-Ösingen



Qualität seit Generationen



„Backes Eck“

Bergstr. 25, 57339 Erndtebrück – Tel. 0 27 53 / 21 67

Back-Shop im REWE-Supermarkt, Mühlenweg

Back-Shop, Marktplatz 6 – Metzgerei Müller

Back-Shop mit Café / Bistro im Krug-Center

Bad Berleburg – Tel. 0 27 51 / 44 46 04

www.baeckerei-birkelbach.de

So erreichen Sie uns

Gemeindebüro - Kirchplatz 2 Jana Afflerbach Öffnungszeiten:	FON: 02753/2118 - FAX: 599394 buero@kirche-erndtebrueck.de dienstags, donnerstags + freitags 9–11:30 Uhr mittwochs 8–10 Uhr, 16–18 Uhr
Pfarrer Jaime Jung Kampenstr. 3	FON: 02753/2461 jaime.jung@kirche-erndtebrueck.de
Pfarrer Peter J. Liedtke	FON: 0172-2150853 peter@theodatus.de
Christiane Hahm Diakonische Gemeindemitarbeiterin	FON: 02753/2603
Familienzentrum „Sonnenuau“ U2-Gruppe im Jugendheim Ederfeldstr. 1 Internet:	FON: 02753/1285 FON: 02753/604938 sonnenau@evangelischekita.de www.evkita-sonnenau.de
Kindergarten "Kinderhaus Martin Luther" Martin-Luther-Str. 5	FON: 02753/2487 kinderhaus@evangelischekita.de
Offene Kinder- und Jugendarbeit Erndtebrück Benjamin Ihmig Siegener Str. 18	FON: 02753/1647 Benjamin.Ihmig@kirchenkreis-siwi.de
Evang. Kirche am Kirchplatz Küster: Friedhelm Krämer Internet	geöffnet täglich 8–19 Uhr Tel.: 4289 www.kk-siwi.de www.alt-kirchenkreis-wittgenstein.de

DAIKONIE

Diakonisches Werk Wittgenstein gGmbH
Diakoniestation Erndtebrück
Am Marktplatz 4
Tel. 02753 5091-874
Bürozeiten: montags bis freitags von 8 – 14 Uhr

**HOPPMANN &
SCHNEIDER** WS

Einmalig in Wittgenstein
Marburger Str. 16, 57339 Erndtebrück
Telefon: 02753/5941-0



SKODA
Service

Der SteuerErklärer

www.stb-strupat.de



Termine nach individueller Absprache
bei Ihnen zu Haus, im Betrieb oder in der Kanzlei.

SWP Steuerberatungsgesellschaft mbH • **BLB - Dotzlar** • **02751 / 95 45-0**

Marburger Straße 3 • 57339 Erndtebrück • Tel. 02753 507656 • info@wohlerts-arkaden-apotheke.de

BESTELLEN SIE BEQUEM

in unserem Online-Shop: www.medi-now.de



SUCHEN SIE NACH:

Wohlerts Arkaden Apotheke
oder
Wohlerts Center Apotheke

Eine Bestellung **mit
Rezept ist auch
online** möglich!

